



PRAXIS

„ICH BIN VORBILD UND KANN AUCH VERTRAUEN SCHAFFEN“

UM PROFESSIONELLE BERATUNGSARBEIT ZU LEISTEN, BRAUCHT ES FACHLICHE EXPERTISE UND BERATUNGS-KNOW-HOW EBENSO WIE EMPATHIEVERMÖGEN. MIGRATIONSERFAHRUNG KANN DABEI HELFEN, VERTRAUEN ZU SCHAFFEN. DAS WEISS SEMIRE ZAREI, ANERKENNUNGSBERATERIN BEI BERAMÍ BERUFLICHE INTEGRATION E. V., AUS EIGENER ERFAHRUNG.

Die Anerkennungsberaterin spricht sechs Sprachen sowie zwei kurdische Dialekte und hat in sieben verschiedenen Ländern gelebt. Sie war 16 Jahre alt, als sie mit ihrer Familie in Schweden Asyl bekam, weil sie als Kurden verfolgt wurden. Nach der Schule absolvierte sie eine dreijährige Ausbildung zur Krankenpflegehelferin. „Das war eine schöne Zeit, ich habe viel Positives erlebt und Berufserfahrung in sehr unterschiedlichen Bereichen sammeln können“, berichtet Zarei. 10 Jahre arbeitete sie als Pflegehelferin, studierte parallel im Europaprogramm Politikwissenschaften und arbeitete in Vollzeit als Reporterin beim Radio. „Darüber hinaus habe ich ehrenamtlich in einem Frauenhaus in Stockholm beraten, eine Qualifizierung zur Beraterin absolviert und einen Verein zur Unterstützung von jungen Mädchen gegründet“. Mit ihrem Mann kam sie 2009 nach Frankfurt/M., wo sie zufällig auf beramí stieß: „Ich war begeistert von dem vielseitigen Beratungs- und Qualifizierungsangebot. Ich besuchte damals einen Deutschkurs, hatte aber keine Idee, wie ich mich beruflich weiterentwickeln kann“, erzählt Zarei. Sie arbeitete für eine Zeitarbeitsfirma in der Pflege, oft 13 Tage in Folge und bei schlechter Bezahlung, nebenher lernte sie Deutsch. Mit Unterstützung der Anerkennungsberatung wurden ihre Zeugnisse als Pflegehelferin anerkannt – eine wichtige Grundlage, um einen Vertrag bei einer Klinik unter fairen Bedingungen abzuschließen.

„Von Beginn an spielt die Anerkennung mitgebrachter Abschlüsse eine zentrale Rolle in der beruflichen Beratung bei beramí“, sagt Andrea Ulrich, Projektleiterin der IQ Anerkennungsberatung Frankfurt, „was auch mit der persönlichen Erfahrung der Kolleg*innen zu tun hat, die aus 16 Nationen stammen. Wir haben das Ziel, dass Migrant*innen entsprechend ihren Qualifikationen und Ressourcen auf dem Arbeitsmarkt Fuß fassen und nicht in Helferjobs landen.“ Die Diversität des Teams stellt eine enorme Ressource in der Beratungsarbeit dar: Die Kenntnis über Bildungssys-

teme aus verschiedenen Ländern ermöglicht eine adäquate Einordnung von Ausbildungsnachweisen und ausbildenden Institutionen, um die Erfolgchancen für einen Anerkennungsprozess zügig einschätzen zu können. Nicht zuletzt trägt die Multilingualität der Berater*innen dazu bei, Barrieren in der Beratung abzubauen. Seit 2016 ist Semire Zarei als IQ Anerkennungsberaterin bei beramí tätig und weiß, wie wichtig es ist, Ratsuchende in ihrem Selbstwertgefühl zu stärken und ihnen Mut zu machen. „Ich bin Vorbild und kann auch Vertrauen schaffen, weil ich oft in der Muttersprache sprechen kann“, sagt Zarei.

Eigene Migrationserfahrung reicht alleine jedoch nicht aus, um kompetente Beratung für Migrant*innen zu gewährleisten. Wichtig ist auch die fachliche Auseinandersetzung mit den Themen Beratung und Migration sowie die Reflexion über eigene biografische Erfahrungen. Das weiß beramí nicht zuletzt aus 30 Jahren Beratungserfahrung. „Nebenden vielfältigen Ausbildungen unserer Berater*innen ist die fachliche Weiterentwicklung durch den Besuch von Weiterbildungen selbstverständlich, wie u.a. Systemische Beratungskompetenz nach der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF)“, so Ulrich. „Daneben werden in Supervisionen Beratungsfälle regelmäßig gemeinsam reflektiert. In unserem ‚Handlungsfeld Beratung‘ wird im Team kontinuierlich daran gearbeitet, die Qualität der Beratungsangebote von beramí zu verbessern und Informationen für alle zugänglich zu machen.“

Die vielfältigen Beratungsangebote bei beramí sind eng verzahnt, die Beratenden können auch hier von den Synergien profitieren. beramí verfolgt immer den Ansatz, die Gesamtsituation der Ratsuchenden im Blick zu haben: „Wir prüfen nicht nur die Datenlage, sondern auch, welche Erfahrungen die Person mitbringt und in welcher persönlichen Situation sie steckt. Eine alleinerziehende Pflegekraft wird –



Semire Zarei

Perspektivenwechsel:
Semire Zarei kam einst als
Ratsuchende in die
Anerkennungsberatung von beramí.
Heute ist sie selbst als Anerkennungs-
beraterin tätig und gibt ihr Know-how
an Anerkennungssuchende weiter.

© Cornelia Goldstein

Aktuelle Angebote im IQ Netzwerk Hessen

- Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung Frankfurt
- Hessenweite Anerkennungs hotline zur telefonischen Erstberatung: 0800/1301040 (Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag: 09:00 bis 12:30 Uhr; Donnerstag: 14:00 bis 17:30 Uhr)
- Brückenmaßnahme „BildungSwege“: Qualifizierung von Eingewanderten mit pädagogischen und sozialwissenschaftlichen Abschlüssen zur Vorbereitung auf das Berufsfeld Bildungsberatung und ergänzender Berufssprachkurs Pädagogik
- Brückenmaßnahme „Ready-Steady-Go!“ in Kooperation mit der Frankfurt University of Applied Sciences für Wirtschaftswissenschaftler*innen und Jurist*innen mit ausländischem Abschluss

Weitere Infos auf www.hessen.netzwerk-iq.de sowie www.berami.de.

trotz anerkannter Ausbildung – kaum in Schichtarbeit in ihrem Beruf arbeiten können“, berichtet Zarei.

Die Expertise gibt der Verein, der in 2020 sein 30-jähriges Jubiläum feiert, durch eine eigene Fortbildungsreihe für Beratende weiter, die u. a. beim Paritätischen Bildungswerk in Frankfurt angeboten wird.

Aus den Bedarfen der Ratsuchenden und deren Rückmeldungen sowie mit Blick auf die aktuelle Arbeitsmarktsituation entwickelt beramí zudem regelmäßig neue Qualifizierungsangebote – darunter auch Anschlussangebote für Anerkennungssuchende sowie für Personen, die ihre beruf-

liche Perspektive auf dem Arbeitsmarkt verbessern möchten. So bietet der Verein derzeit im Rahmen des IQ Netzwerks Hessen zwei Brückenmaßnahmen für Akademiker*innen mit im Ausland erworbenen Studienabschlüssen an (weitere Informationen im Infokasten).

Semire Zarei zieht Bilanz: „Ich bringe Empathie und Erfahrung mit. Fachlich bin ich durch die Einbindung im Beratungsteam immer auf dem neuesten Stand. Ich fühle mich als Beraterin wie ein Fisch im Wasser!“

Cornelia Goldstein

beramí berufliche Integration e.V. ist einer von drei Trägern der Anerkennungsberatung im IQ Netzwerk Hessen. beramí ist dabei für die hessenweite Anerkennungs hotline und die Beratung in Frankfurt zuständig. Das Amt für Zuwanderung und Integration der Landeshauptstadt Wiesbaden ist Ansprechpartner für die Stadt Wiesbaden und den Rheingau-Taunus-Kreis. Die Mobile Anerkennungsberatung – MoAB von INBAS verantwortet die Beratung in 23 Landkreisen und kreisfreien Städten in Nord-, Mittel- und Südhessen.

Weitere Informationen zum hessenweiten Beratungsangebot unter www.hessen.netzwerk-iq.de/aner kennungsberatung